

Patente einfach recherchiert

Der Erfolg einer Patentanmeldung hängt wesentlich von der genauen Kenntnis des Standes der Technik ab, das heißt, aller technischen Lehren, die irgendwo in der Welt, in irgendeiner Weise der Öffentlichkeit zugänglich gemacht worden sind.

Aufgrund mehrfacher Anfragen weisen wir darauf hin, daß die Zeitschrift „Nachrichten aus Chemie, Technik und Laboratorium“ in der Ausgabe 47(1999), Nr. 5 eine Liste kostenloser Internetadressen, mit denen sich der Erfinder einen Überblick über die Patentsituation verschaffen kann, veröffentlicht hat.

So sind beispielsweise Informationen über die Homepage des Deutschen Patent- und Markenamtes erhältlich:

<http://www.dpma.de>

Informationen über in den USA erteilte Patente können unter anderem über

<http://www.uspto.gov>

der Homepage des US-amerikanischen Patent- und Markenamtes, eingeholt werden.

Eine weitere kostenlose Recherchemöglichkeit besteht über die IBM – Datenbank:

<http://www.patents.ibm.com>

und über das Europäische Patentamt:

<http://ep.espacenet.com/> und <http://www.european-patent-office.org>.

Eine Kopie des Artikels aus „Nachrichten aus Chemie, Technik und Laboratorium“ erhalten Sie in dem Büro der Patentanwälte Gulde Hengelhaupt Ziebig in der Robert-Rössle-Straße 10, Gebäude 55 (OCVH), Zimmer 12, jeden Dienstag und Donnerstag. Oder Sie bestellen ihn per Fax unter

030/264 18 38.

Gerne sind wir auch bereit, fernmündliche Informationen unter

030/94 89 21 71

zu geben.

S. Lange

Patentanwälte

Gulde Hengelhaupt Ziebig

Tel.: 030/264 13 30

Fax: 030/264 18 38

e-mail: PatentAttorneys.GHZ@t-online.de